

Willkommen

7. So. n. Trinitatis

"So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,
sondern Mitbürger der Heiligen
und Gottes Hausgenossen."

Eph 2,19

Foto Emo



Erinnern Sie sich an Ihre Taufe? Vermutlich nicht, weil Sie wie ich als Säuglinge oder Kleinkinder getauft wurden. Aber Ihre Eltern, Großeltern oder Pat*innen haben Ihnen früher davon erzählt. Taufe – das war das 1. Fest, dass junge Eheleute nach ihrer Hochzeit mit ihren Familien gefeiert haben, ein wichtiges Zusammentreffen zweier Familien, die sich sonst selten alle zusammen begegneten. Ja, es war ein Ritual, das zur Geburt der Kinder dazugehörte:

Der gemeinsame Gang in die heimatliche Kirche, gemeinschaftlicher Gesang und die Gebete, der persönliche Taufspruch und der Segen für Mutter und Kind, das gehörte doch einfach dazu! Heutzutage wird die Tauffamilie eingesegnet.

Ganz wichtig ist das gottesdienstliche Geschehen unter dem Wort Gottes, denn das Taufevangelium war natürlich immer dabei:

Die elf Jünger gingen nach Galiläa. Sie stiegen auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. Und als sie Ihn sahen, fielen sie vor Ihm nieder; aber einige hatten auch Zweifel. Jesus kam zu ihnen und sagte: „Gott hat mir alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde.

Geht hin zu allen Völkern und ladet die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe. Seid gewiss, Ich bin immer bei euch, jeden Tag bis zum Ende der Welt.“

(Matthäus 28, 16-20, BasisBibel)

Wie gut, dass in unserer Kirche die Kindertaufe noch für selbstverständlich gehalten wird - schrecklich, wenn Schulkinder nichts von dem Segen wissen, der für alle Gotteskinder bereitsteht.

Der auferstandene Herr fordert Seine Jünger auf, zu lehren und zu taufen und sichert ihnen zugleich zu, dass sie zur Ausführung dieses Auftrages **n i c h t** allein sein werden, denn der Herr selbst wird bei ihnen sein, jetzt und allezeit – bis sich die Welt vollendet hat. Jesu letzten Worte an Seine Jünger sind uns weniger vertraut – auch wenn es bei jeder Taufhandlung als Taufevangelium deutlich verlesen wird. Dabei ist dieser Text als „Matthäi am letzten“ doch schon sprichwörtlich geworden.

Theolog*innen haben viel geforscht und sich Gedanken darüber gemacht, wie der Taufauftrag in die Worte Jesu geraten ist. Hätte nicht der Evangelist Matthäus das jüdische Reinigungsritual in diesen letzten Auftrag des Auferstandenen eingebracht, würden wir vielleicht ein Erinnerungsfest an die Taufe Jesu am Jordan feiern. Keine andere Quelle weist auf ein Einführungsritual hin. Aber wir glauben es und entsprechen damit dem Auftrag unseres Herrn und Heilandes, Jesus Christus.

Für Martin Luther galt die Taufe als das herausragende Heilszeichen, dass er in der Heiligen Schrift gefunden hat, neben dem Heiligen Abendmahl, versteht sich!

Die Sakramente werden in einem öffentlichen Gottesdienst gefeiert.



Bild von Arek Socha Pixabay

In der Taufe wird der Kopf des Täuflings drei Mal mit Wasser benetzt.

Das Wasser steht dafür, dass Gott Umkehr, Neubeginn und neues Leben schenkt.

Jeder Taufhandlung geht die Vergewisserung im Evangelium voraus, wie es der Evangelist Matthäus am Ende seines Berichtes aufgeschrieben hat.

Und so erinnern diese letzten Verse aus dem Matthäus-Evangelium auch uns an unser Getauftsein.

Prädikantin Irmela Fröhlich

Diese Woche findet wie folgt statt:

So., 18.07.2021 10h Gottesdienst mit Prädikantin / Irmela Fröhlich

So., 25.07.2021 10h Ökum. Gottesdienst in der St. Jakobus Kirche

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Besuchen Sie uns auch gerne auf unserer Homepage:

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/>

Auch diverse Sonntagspredigten können Sie auf unserer Homepage nachlesen bzw. sie stehen zum Download zur Verfügung:

Verfügung:

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/angebote/predigt-nachlese>

Gerne können Sie auch Kontakt mit Pfarrer Lutz Domröse aufnehmen:

09371 9489544

Hier die Telefonnummer der Seelsorge, die immer erreichbar ist:

0800 111 0 111

oder mail / chat: <http://www.telefonseelsorge.de/>

Prädikantin Irmela Fröhlich